



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 27.02.2020
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:52 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald
Dorner, Michael
Engelhardt, Mario
Freytag, Jutta
Garcia Gräf, Alfred
Hönig, Markus
Hutflesz, Wolfgang
Krebs, Jobst-Bernd
Kremer, Jürgen
Rödl, Harald
Scharpff, Wolfgang
Schulze, Bernd, Dr.
Schwarzmeier, Christina
Städler, Anja
Weidner, Peter
Wystrach, Harald

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Lösch, Peter
Städler, Frank

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Oberfichtner, Harald
Preutenborbeck, Thomas

Seidler, Richard
Weithmann, Reinhold, Dr.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|------------------|
| 1 | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.01.2020 | |
| 2 | Antrag der CSU Fraktion auf Errichtung eines öffentlichen Bücher-schranks | 2019/0730 |
| 3 | Vorstellung Wohnprojekt "Alte Straße" | 2020/0743 |
| 4 | Haushaltssatzung 2020 mit Haushalts-, Stellen- und Finanzplan | 2020/0741 |
| 5 | Annahme von Spenden | 2020/0746 |
| 6 | Berichte der Verwaltung | |
| 7 | Anfragen der Ratsmitglieder | |

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

Zur Tagesordnung erklärt MGR Scharpff, dass sich in der Fraktionssitzung Fragen zum TOP 3 ergeben haben.

Da hierfür Namen und Zahlen zu klären wären, beantragt er, den TOP 3 in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben.

Bgm. Pfann verweist auf die vielfältigen Informationen aus den sieben vorausgegangenen Arbeitskreistreffen und den dazugehörigen Protokollen. Er möchte diesen TOP auf jeden Fall öffentlich behandeln, da er von öffentlichem Interesse ist. Es handelt sich derzeit nur um die Vorstellung der bisherigen Arbeit des Arbeitskreises und eines Grundsatzbeschlusses, dass auf dieser Basis weitergearbeitet werden soll.

Geschäftsleiter Städler empfiehlt, das Gremium über den Antrag auf Änderung der Tagesordnung abstimmen zu lassen.

MGR Dr. Schulze will den TOP im öffentlichen Teil belassen.

Bgm. Pfann lässt über den Antrag von MGR Scharpff abstimmen:

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, den TOP 3 im nicht-öffentlichen Teil zu behandeln.

Beschlossen: Ja 5 Nein 12

Gegenstimmen: MGRin Freytag, Schwarzmeier, Städler, MGR Garica Gräf, Hönig, Hutflesz, Krebs, Kremer, Dr. Schulze, Weidner, Wystrach, Bgm. Pfann

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 27.01.2020

Beschlossen Ja 17 Nein 0

TOP 2 Antrag der CSU Fraktion auf Errichtung eines öffentlichen Bücherschranks

Von Seiten der CSU-Fraktion wurde der Antrag gestellt, einen öffentlichen Bücherschrank in Schwanstetten einzurichten. Der Antrag liegt der Sitzungsvorlage bei.



Eine Liste der öffentlichen Bücherschränke in Bayern mit Fotobeispielen findet sich online bei Wikipedia:

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_%C3%B6ffentlicher_B%C3%BCherschr%C3%A4nke_in_Bayern

Gemeindebücherei

Im Eingangsbereich der Gemeindebücherei gab es bereits einen Bücherschrank zum Bücher tauschen. Nachdem die Erfahrungen hiermit eher

negativ waren – es wurden häufig sehr alte abgegriffene Bücher eingestellt – wurde das System für den Bücherschrank umgestellt.

Er enthält jetzt überwiegend ausgeschiedene Bücher aus dem Medienbestand der Bücherei, die gegen eine Gebühr von 0,50 € mitgenommen werden dürfen. Bücher dürfen nur noch eingestellt werden, wenn diese vorab an der Theke vorgezeigt und für geeignet befunden wurden.

In der Gemeindebücherei können aktuell insgesamt rund 12.000 Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, DVDs und Spiele kostenlos geliehen werden. Auch bietet die Bücherei eine kostenfreie Beratung an. Zusätzlich besteht die Möglichkeit es sich im Lesecafé gemütlich zu machen und warme Getränke zu einem Preis von 0,50 € zu genießen. Die einmalige Aufnahmegebühr in die Bücherei beträgt 2,50 € für Erwachsene/1,00 € für Kinder.

Örtlicher Buchhandel

Mit Barbara Nürnberg von der Buchhandlung am Sägerhof wurde Rücksprache gehalten. Grundsätzlich wird jede Maßnahme, die zum Lesen anregt begrüßt. Es wurde auch vorgeschlagen, den Schwerpunkt des Bücherschranks beispielsweise auf Kinderbücher zu legen. Als Standort würde auch ein Platz im Ortsteil Leerstetten und nicht in unmittelbarer Umgebung zur Buchhandlung bevorzugt werden.

Betreuung des Bücherschranks

Bei der Errichtung eines öffentlichen, rund um die Uhr zugänglichen Bücherschranks sollte vor allem überlegt werden, wer den Buchbestand und den Schrank selbst pflegt, überwacht und betreut.

Ein Bücherschrank erfüllt erst dann seinen Zweck und lockt Leser an, wenn sich dort nicht nur alte, zerfledderte Literatur befindet, sondern gut gepflegte Bücher. Die Bücher im Schrank sollten deshalb sauber geordnet und ansprechend präsentiert werden. Absolute „Ladenhüter“ sollten regelmäßig entsorgt werden. Literatur, die für rechtlich bedenklich gehalten wird, sollte auch aus dem Schrank entfernt werden. Auch muss der Bücherschrank selbst ab und an gereinigt werden.

Von Seiten des Kulturamtes wird vorgeschlagen, für die Betreuung des Schranks über einen öffentlichen Aufruf ehrenamtliche Helfer zu suchen.

Standort

Im Antrag der CSU wurde der Bereich bei der Bäckerei Lederer in Leerstetten vorgeschlagen. Sicherlich wären auch andere Standorte auf öffentlichen Plätzen und Flächen geeignet (z.B. Kirchplatz Leerstetten). Ein Standort im direkten Umfeld des Rathauses, wird aus Sicht des Kulturamtes aufgrund der Konkurrenzsituation mit den kostenfreien Angeboten in der Gemeindebücherei für nicht geeignet gehalten. Auch von einem Standort im direkten Umfeld der örtlichen Buchhandlung wird abgeraten.

Bgm. Pfann bittet Kulturamtsleiterin Weidner um ihre Ausführungen.

Kulturamtsleiterin Weidner verweist auf die Möglichkeiten und betont nochmals, dass der Standort im Altortbereich Leerstetten, im Bereich Bäckerei Lederer oder Kulturscheune, optimal wäre und eine Umsetzung nur möglich ist, wenn der Schrank entsprechend gut gepflegt und gefüllt wird.

MGR Scharpff hält das für eine gute Idee, wobei der Erfolg nur durch eine entsprechend gute Pflege bestehen kann.

In Nördlingen bestand die Vorgabe „wer ein Buch entnimmt, bringt Bücher mit“. Zuletzt wurde der Bücherbestand zu groß und das Projekt wurde eingestellt.

MGR Engelhardt möchte wissen, ob der vorhandene Schrank in der Bücherei bestehen bleiben soll.

Kulturamtsleiterin Weidner bejaht.

MGR Hutflesz schlägt als Standort den Bekanntmachungsstandort Hauptstraße an der Einmündung Schwander Straße vor. Er würde das Projekt gerne versuchen und bei Erfolg einen weiteren Standort im Altort Schwand suchen.

Beschluss: Der Marktgemeinderat beschließt, einen öffentlichen Bücherschrank in Schwanstetten zu errichten.

Beschlossen Ja 16 Nein 1

Gegenstimmen: MGR Rödl

TOP 3 Vorstellung Wohnprojekt "Alte Straße"

Der Arbeitskreis „Wohnen im Alter“ hat sich zwischenzeitlich siebenmal getroffen. Es wurde in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle Wohnen im Alter ein Konzept entwickelt, in dem konkrete Vorstellungen und Wünsche für ein Wohnprojekt auf der Grundstücksfläche am ehemaligen Waldspielplatz an der Alten Straße formuliert wurden (siehe Anlage 1).

Ziel dieses Konzeptes ist es, die Errichtung eines Gebäudes zum barrierefreien Wohnen mit ergänzenden sozialen Angeboten. Dabei sollte auch ein Angebot für eine Demenz-Wohngemeinschaft, ein Raum für Begegnungen, ein Büro für einen Quartiersmanager und evtl. Räumlichkeiten für eine Arztpraxis geprüft und eingeplant werden.

Auch konnte bereits ein interessierter Investor für ein solches Projekt gefunden werden, welcher zusammen mit einem Bau- und Planungsbüro bereits einen groben Vorentwurf dem Arbeitskreis vorgestellt hat (siehe Anlage 2).

Dem Marktgemeinderat soll das Konzept und die Vorplanung nun präsentiert und von ihm grundsätzlich genehmigt werden, damit ggf. weitere Planungsschritte durch die Verwaltung eingeleitet werden können. Im weiteren Verlauf wären dann unter anderem auch Gespräche mit örtlichen oder regionalen Pflegediensten zu führen, ob Interesse besteht, die angedachte Demenz-WG zu betreiben.

Bgm. Pfann bezieht sich auf den Antrag von MGR Scharpff zur Tagesordnung und zeigt sich überrascht, dass hier noch Fragen bestehen, obwohl in den sieben Sitzungen des Arbeitskreises auch die Fraktion der Grünen vertreten war und man gemeinsam das Konzept erstellt hat.

MGR Scharpff kritisiert, dass der mögliche Investor im Arbeitskreis aktiv mitwirkt. Er hat gehört, dass von ihm beabsichtigt wird, maximal bis zu 49 % zu verkaufen um mit 51 % die Mehrheit zu behalten. Sofern die Gemeinde ggf. den Praxisteil erwerben möchte, wäre man auf Gedeih und Verderb auf die Entscheidungen des Investors angewiesen. Zudem wurde die Vorplanung durch ein vom möglichen Investor vorgeschlagenes Planungsbüro erstellt, die Kosten dafür wurden jedoch von der Gemeinde übernommen. Seiner Meinung nach entsteht hier ein Vorteil für den möglichen Investor. Zudem befürchtet er, dass die Verwaltung den Personalaufwand für die Planung und die Arztsuche investiert und der Investor somit die Verträge ohne großen Aufwand abschließen kann.

Bgm. Pfann betont, dass bisher noch keine Entscheidung bzgl. der Wahl des Investors getroffen wurde, jedoch eine Präferenz für einen zuverlässigen Immobilienentwickler besteht. Auch im Falle einer Zusammenarbeit mit einem anderen Investor können die Planungsentwürfe als Grundlage dienen, da die Gemeinde die Kosten dafür gezahlt hat.

Sinnvoll erscheint, dass die Räumlichkeiten für öffentliche Begegnungen im Eigentum oder zur Miete durch die Gemeinde genutzt werden. Ob Miete oder Kauf wirtschaftlicher ist, muss noch geklärt werden. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan liegt bei der Gemeinde. Eine Compliancegefahr besteht derzeit nicht. Je mehr die Gemeinde mitentscheiden möchte, umso mehr steigt die Wahrscheinlichkeit, dass die Leistungen ausgeschrieben werden müssen. Er betont, dass man hier jedoch noch am Anfang steht und die Möglichkeiten noch geklärt werden müssen.

MGR Scharpff verweist darauf, dass es in der Vergangenheit bereits eine Anfrage für die Anmietung von Räumlichkeiten des möglichen Investors in einer anderen Angelegenheit gegeben hat, der Preis aber zu hoch war.

Kämmerer Lösch betont, dass es für derartige Überlegungen noch viel zu früh ist. Zunächst besteht die Aufgabe, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Als Voraussetzung dafür müssen die Entstehungskosten niedrig gehalten werden, unabhängig davon wer der Bauherr sein wird. Entsprechende Regelungen kann man beim Grundstücksverkauf anbringen, zunächst müssen die Anforderungen an das Bauprojekt bestimmt werden.

Bgm. Pfann betont ebenfalls, dass man sich hier noch in den Anfängen befindet. Der heutige Beschluss soll nur die Weiterführung des Projektes bestätigen.

MGR Weidner schließt sich Bgm. Pfann an. Er hat sich intensiv im Arbeitskreis mit den Möglichkeiten auseinandergesetzt. Investor kann jeder sein. Ohne den möglichen Investor gäbe es noch keine Vorplanung. Auf dieser Planungsgrundlage kann man weiter aufbauen. Zudem hält er es für gefährlich, wenn die Gemeinde das Projekt selbstständig umsetzt und betreut.

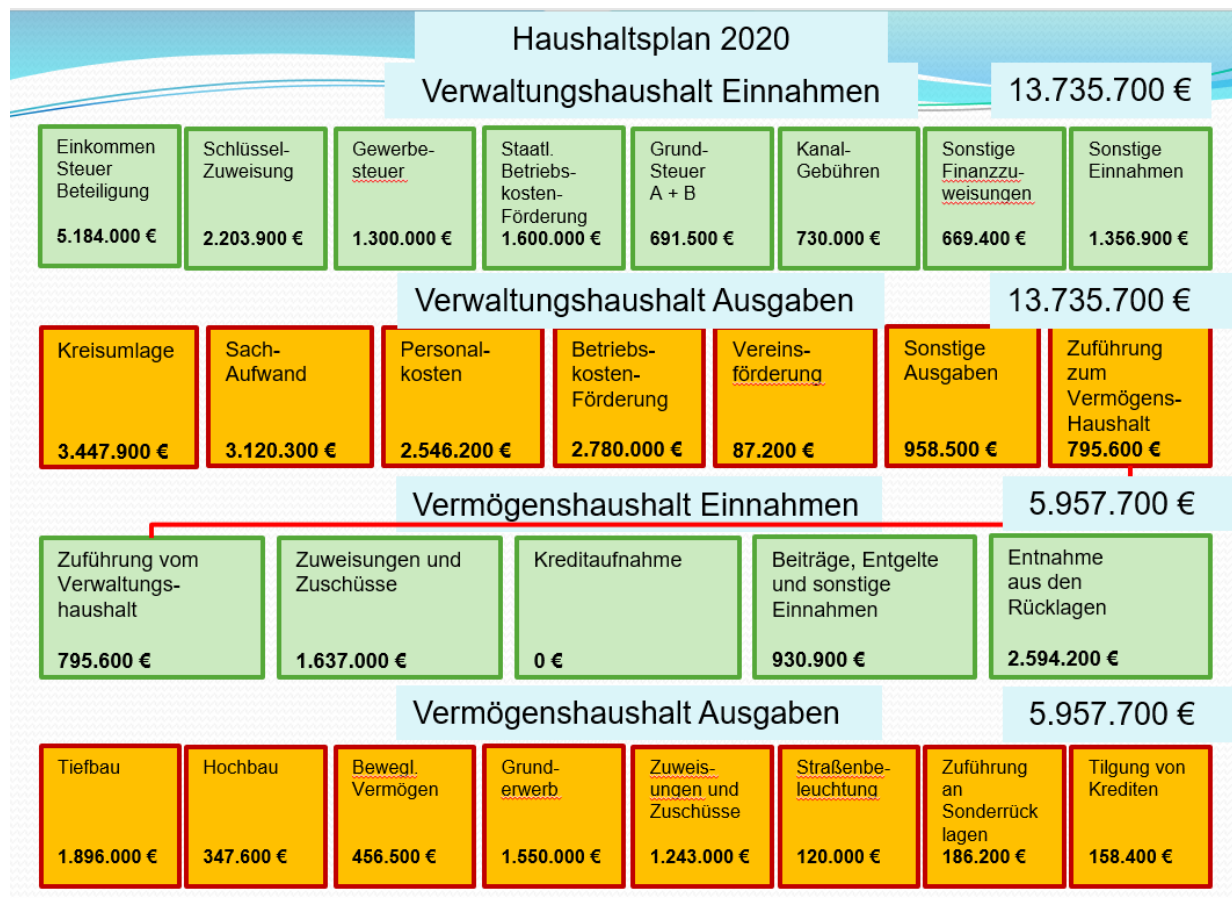
Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt dem vom Arbeitskreis erarbeiteten Konzept „Wohnprojekt Alte Straße“ grundsätzlich zu. Die Verwaltung wird beauftragt, auf diesen Planungsgrundlagen gemäß Anlage 1 und 2 Gespräche mit weiteren möglichen Beteiligten zu führen und das Projekt anhand der vorliegenden Konzeptionierung weiter zu entwickeln.

Beschlossen Ja 16 Nein 1

Gegenstimmen: MGR Scharpff

Kämmerer Lösch erläutert anhand der nachstehenden Präsentation die Eckdaten und Zahlen des Haushalts.



BGM Pfann bedankt sich beim Kämmerer für die übersichtliche und transparente Darstellung des Zahlenwerks und gibt seine Stellungnahme zum Haushalt ab. Es folgen die weiteren Stellungnahmen der Fraktionsvorsitzenden für die Fraktionen. (siehe Anlagen)

Beschluss:

- 1.) **Der Marktgemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Stellenplan 2020 mit allen Anlagen in der vorgelegten Form.**

Beschlossen: Ja 17 Nein 0

- 2.) **Der Marktgemeinderat beschließt den Finanzplan 2021 – 2023 einschließlich Investitionsprogramm gem. Art. 70 der Gemeindeordnung (GO) und § 24 KommHV in der vorgelegten Form.**

Beschlossen: Ja 17 Nein 0

TOP 5 Annahme von Spenden

Seit dem letzten Beschluss über die Annahme von Spenden ist eine weitere Spende eingegangen, welche eines Beschlusses bedarf. Nach der Empfehlung des Innenministeriums ist die Annahme aller Spenden vom Marktgemeinderat oder Ausschuss zu beschließen. Spender, Höhe der Spende und Verwendungszweck kann der nachfolgenden Liste entnommen werden.

Eingang	Betrag in EUR	Spender	Verw.-Zweck
Februar 2020	200,00	Bartl Karl, Schwanstetten	Senioren- /Nachbarschaftshilfe

Die Annahme dieser Spende kann empfohlen werden, weil keinerlei Anhaltspunkte erkennbar sind, welche die Gemeinde in ihrer Aufgabenwahrnehmung beeinflussen könnte.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Spende in Höhe von 200,00 EUR für die Senioren-/Nachbarschaftshilfe anzunehmen.

Beschlossen Ja 17 Nein 0

TOP 6 Berichte der Verwaltung

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

1. Schülerbeförderung

Kulturamtsleiterin Weidner erklärt den Sachverhalt. Vom Elternbeiratsvorsitzenden und jüngst von einigen Eltern aus dem neuen Wohngebiet „An den Drei Linden“ wurde die Verwaltung um Überprüfung der Schülerbeförderung gebeten, da innerhalb des gleichen Wohngebiets nicht alle Schüler befördert werden.

Seitens der Gemeinde besteht gemäß Schülerbeförderungsverordnung § 2 eine Beförderungspflicht für Grundschüler, deren Weg zur Schüler länger als zwei Kilometer ist.

Bei besonders beschwerlichen oder besonders gefährlichen Schulwegen kann auch bei kürzeren Wegstrecken in widerruflicher Weise die Notwendigkeit der Beförderung anerkannt werden. Die Messung der Wegstrecke erfolgt von der Grundstücksgrenze Wohnort bis zur Grundstücksgrenze Schule. Der tatsächlich zurückzulegende Weg, der am sichersten ist.

Die Gemeinde misst mithilfe ihres Geoinformationssystems (W³Gis).

Es werden keine Wegstrecken auf privaten Grundstücksflächen, durch private Vorgärten, über private Zugangswege oder private Zufahrten zum Grundstück, der Bemessung zugerechnet.

Die Verwaltung rät dringend ab, von der gesetzlichen Regelung hinsichtlich der Wegstreckenlänge abzuweichen. Dies schafft eine Ungleichbehandlung, vor allem wo legt man dann die Grenze der Wegstrecke fest, bei der Schüler mitfahren dürfen oder nicht. Wo fängt man an, wo hört man auf? Die Städte Roth und Schwabach halten sich strikt an die Gesetzgebung, es werden keine Kinder freiwillig befördert.

Die Beurteilung, ob ein besonders gefährlicher Schulweg vorliegt, werden wir durch die Verkehrsbehörde des Landratsamtes Roth und die PI Roth vornehmen lassen. Wir gehen aber davon aus, dass bei einem Schulweg innerhalb des Ortsgebietes (Zone 30, Überquerungshilfen, Drückampel, usw.) wir weit weg sind von einem „gefährlichen“ Schulweg. Sonst müssten in allen größeren Städten die Schulkinder befördert werden.

Aus Sicht der Verwaltung haben die Eltern der nicht beförderungspflichtigen Schüler die Möglichkeit, für ihre Kinder Fahrgemeinschaften zu bilden, diese mit dem ÖPNV fahren zu lassen bzw. gemeinsam ein Taxiunternehmen zu beauftragen.

Wenn es tatsächlich politischer Wille sein sollte, dass die Gemeinde ein Busunternehmen mit der Beförderung aller Schüler im Gemeindegebiet beauftragen soll, dann kann dies nur gegen Kostenersatz durch die Eltern erfolgen. Die Kosten dafür wären noch zu ermitteln.

MGR Engelhardt bittet um Ermittlung der Höhe der Kosten für einen weiteren Bus.

Bgm. Pfann erklärt, dass eine Prüfung derzeit durchgeführt wird. Weiter weist er darauf hin, dass dieses Angebot dann für alle gelten würde und man damit rechnen muss, dass dann die Anzahl der zu befördernden Kinder die Buskapazität übersteigen wird.

MGR Weidner erklärt, dass Schwanstetten ein familienfreundlicher Ort ist. Darum kann er nicht verstehen, warum man wegen ein paar von der Regelung abweichenden Metern, diese Kinder nicht befördert.

Bgm. Pfann betont nochmals, dass irgendwo immer eine Grenze sein wird. Die Möglichkeiten bei Kostenersatz werden geprüft.

2. Ortstermin wegen Einmündung RH 2/SC 2 auf St 2239 (Penzendorf/Schafnath)

In der HKA-Sitzung wurde auf Anfrage über das Ergebnis im Wesentlichen schon darüber berichtet. Der Aktenvermerk über den am 12.02.2020 stattgefundenen Ortstermin ist im Bürgerinfoportal zur heutigen MGR-Sitzung einsehbar.

Anhand des Luftbilds ist ersichtlich, dass beim Vorfahren bis zur Haltelinie weder die Bepflanzung noch der Werbeträger die Sicht in die ST 2239 behindern.

Der Vertreter des Staatlichen Bauamts hat nochmals deutlich gemacht, dass die favorisierte Ampellösung nur im Gesamtpaket umgesetzt wird. Die Linksabbiegespur in die SC 2 wurde bislang seitens der Stadt Schwabach wegen der hohen Kosten und der zu erwartenden geringen Zustimmung des Grundstückseigentümers bislang nicht näher verfolgt.

Unabhängig davon prüft das Staatliche Bauamt, ob es eine kleine Lösung ohne Abbiegespur und Grunderwerb geben könnte.

MGR Weidner bezieht sich auf den Aktenvermerk vom 12.02.2020. Hier wird erklärt, dass die Stadt Schwabach den vorhandenen Verkehrsspiegel eher kritisch betrachtet. Er hält den Spiegel für wichtig und kann nicht verstehen, warum man hier nicht eine solarstrombetriebene Heizung anbringen kann, um den Spiegel auch in der kalten Jahreszeit zu nutzen. Der Aufwand wäre minimal. Die Hecke betrachtet er als funktionslos, ein vorausschauendes Fahren wird damit verhindert. Auch das Versetzen der Werbetafel wäre dafür von Vorteil.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass seitens der Stadt Schwabach und der Polizei ein „vorausschauendes Fahren“ nicht gefördert werden soll, da hier sonst die Gefahr besteht, dass bei vermeintlich freier Sicht ohne Halt auf die ST 2239 aufgefahren wird.

Bgm. Pfann fügt an, dass man sich mit Fragen und Beschwerden direkt an Herrn Dr. Donhauer, Bürgermeister Stadt Schwabach, wenden kann.

3. Senioren-Zukunftswerkstatt am 03.02.2020

Zur Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes im Landkreis Roth hat im ev. Gemeindehaus Schwand eine Senioren-Zukunftswerkstatt stattgefunden. Eingeladen waren die Mitglieder des MGR, Seniorenbeirat, Senioren- und Nachbarschaftshilfe und alle Vereine. Teilgenommen haben 27 Personen.

Das Protokoll ist auf der Gemeindehomepage unter der Rubrik „Von Jung bis Alt/Angebote 60 plus“ abrufbar.

4. Informationsabend zum Buskonzept Nürnberg Süd

Einige interessierte Schwanstetter Bürger*innen und Kollegen aus dem Gremium haben die Veranstaltung am 06.02.2020 besucht. Die Stadt Nürnberg hat unter anderem Planungen für zwei Varianten der Direktverbindung von Kornburg zur Haltestelle Bauernfeindstraße und Meistersingerhalle vorgestellt. Die neu einzurichtende Linie 53 könnte mit der Linie 51 gekoppelt werden. Auf dieser Direktlinie wird überlegt, die Haltestellen auf die Straße zu verlegen, damit der Bus Vorrang vor dem anderen Verkehr erhält.

Ferner kann sich der Stadtrat vorstellen, in Worzeldorf im Bereich der Feuerwehr und dem Gartenabfalllagerplatz einen Kreisverkehr zu installieren. Diese Planungen wurden von den Worzeldorfer Bürgern sehr kritisch diskutiert. Konkret überlegt wird auch eine neue Haltestelle bei den Einkaufsmärkten Aldi und EDEKA in Kleinschwarzenlohe einzurichten.

Ziel der Stadt Nürnberg ist es, mit dem neuen Linienverkehr bereits im Dezember 2020 zu starten. Um eine Entscheidungsgrundlage im Marktgemeinderat zu erarbeiten, wird mit dem LRA Roth geklärt, ob und wer eine Befragung im Bus mit den ÖPNV-Nutzern aus Schwanstetten durchführen könnte, um ein möglichst reelles Stimmungsbild einzuholen.

5. Anfrage MGR Wolfgang Scharpff in MGR-Sitzung am 28.01.2020 wegen Grünflächen an der Einmündung Nürnberger Straße/Mittelhembacher Weg

Damit künftig ein Überfahren der Grünfläche verhindert wird, hat der Bauhof wie vorgeschlagen Begrenzungspfosten gesetzt.

6. Anfrage MGR Harald Rödl in MGR-Sitzung am 28.01.2020 wegen Ablagerungen auf ehemaligen Reitplatz

Eine Überprüfung hat ergeben, dass die dort vorgefundenen Ablagerungen die öffentliche Sicherheit nicht gefährden. Gleichwohl wurde die Familie des Grundstückseigentümers gebeten, sich der Angelegenheit anzunehmen.

7. Anfrage MGR Richard Seidler in MGR-Sitzung am 28.01.2020 wegen beschmiertem Hinweisschild

Das bei der Einmündung Hauptstr. / Schwabacher Str. stehende Hinweisschild „Gewerbegebiet Schwand“ ist mit schwarzer Farbe beschmiert worden. Der Bauhof hat dieses gereinigt.

9. Aktueller Stand Breitbandausbau

Geschäftsleiter Städler berichtet in kurzen Zügen über den Stand des Breitbandausbaus und den Service der Breitbandberatung Bayern für eine Bitratenkarte unter: <https://bitratenkarte.de/rh/schwanstetten>. Mit den Unternehmen Vodafone und Telekom gibt es vor Ort zwei Anbieter. Vodafone bietet über das bestehende Kabel-TV-Netz eine gute Versorgung. Die Telekom hat hier in Teilbereich nur ein begrenztes Angebot. Der Entwicklungsstand kann für jedes Haus über die Bitratenkarte eingesehen werden

10. Sonderprogramm Hort

Die Fachaufsicht für die Jugendhilfe des LRA Roth hat uns informiert, dass die Richtlinie zur Förderung von Investitionen zur Schaffung von Betreuungsplätzen für Grundschul Kinder am 29.01.2020 in Kraft getreten ist. Nach dieser Richtlinie sind max. 10.000 Plätze förderfähig. Auf den Regierungsbezirk Mfr. entfallen dabei 1.352 Plätze. Seit September 2018 wurden für 1.331 Plätze Unbedenklichkeitsbescheinigungen erteilt. Damit ist das Kontingent für Mfr. bis auf 21 Plätze bereits bei Inkrafttreten ausgeschöpft.

11. Sportlerehrung am Freitag, 06.03.2020, 18 Uhr in der Gemeindehalle

Bgm. Pfann lädt das Gremium herzlich dazu ein.

12. „Tag der offenen Tür“ an der Grundschule am Freitag, 24.04.2020, 15:30 Uhr

Das Gremium ist herzlich eingeladen.

TOP 7 Anfragen der Ratsmitglieder

MGR Weidner gibt einen schriftlichen Antrag zum Thema „Tag des Ehrenamtes“ ab.

MGR Krebs gibt einen schriftlichen Antrag zum Thema „Neuaufstellung BBP Lohgarten“ ab.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 20:52 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in